

Propagation du VIH en Suisse: la distribution de seringues ne profite pas qu'aux toxicomanes



Pour la première fois, des chercheurs de l'Etude suisse de cohorte VIH ont reconstitué au plan moléculaire la façon dont le VIH s'est propagé en Suisse au cours des trente dernières années. Leurs données montrent que l'introduction, en 1986, de la distribution de seringues stériles a préservé de nombreuses personnes d'une contamination, et pas seulement les toxicomanes. Un signal important, surtout pour les pays n'ayant toujours pas introduit la distribution de seringues.

(FNS)

Aphasie-Chor am Stimmen-Festival

Weil Menschen, die durch einen Hirnschlag, Tumor oder Unfall ihre Sprache verloren haben, dennoch singen können, gründete Bernadette Schaller, Geschäftsführerin von aphasie suisse, vor gut zwei Jahren den Aphasiechor. Seither treffen sich 35 Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Deutschschweiz jeden Monat in Luzern zur Gesangsprobe. Während sie in den ersten Monaten vor allem Volkslieder sangen, erklangen dieses Jahr am Stimmen-Festival Ettiswil bereits anspruchsvollere Werke, u. a. von Thalys, Beethoven und Bach.

(Fragile Suisse)



Im Herznotfall rasch und richtig gehandelt

Wer einem Menschen bei Herzinfarkt, Hirnschlag oder Herz-Kreislauf-Stillstand beisteht, kann Leben retten. Der HELP-Preis 2010 der Schweizerischen Herzstiftung wurde an drei Helfer für ihren erfolgreichen Einsatz verliehen. Jedes Jahr erleiden in der Schweiz rund 8000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Die unverzügliche Hilfe durch zufällig anwesende Personen – meist medizinische Laien – ist für das Überleben entscheidend. Die Schweizerische Herzstiftung ruft die Bevölkerung auf, sich die einfach zu erlernende Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung anzueignen. Dies kann in einem Kurs, z. B. beim Schweizerischen Samariterbund, oder mit dem Selbstlern-Kit Mini-Anne (www.swisheart.ch/shop) erfolgen. Für Betriebe, die ein internes Laien-HELP-Team ausbilden möchten, stehen mobile HELP-Kurse der Herzstiftung zur Verfügung (www.helpbyswisheart.ch).

(Schweizerische Herzstiftung)



Bei einem Herznotfall ist oftmals rasche und kompetente Hilfe durch medizinische Laien entscheidend.

SWiNG – ensemble contre le stress au travail



Le projet SWiNG veut déceler et éliminer les causes de stress sur le lieu de travail.

Promotion Santé Suisse et l'Association Suisse d'Assurances (ASA) mettent à disposition des entreprises, avec leur projet SWiNG, des instructions spécifiques pour déceler et éliminer les causes de stress sur le lieu de travail. Les deux organisations veulent également montrer que la promotion de la santé en entreprise est payante pour les collaborateurs, mais aussi pour l'entreprise elle-même. Le projet se base sur des critères de qualité acceptés au plan européen et examine par une évaluation importante les impacts et les avantages économiques des mesures mises en œuvre.

Le projet SWiNG est actuellement en cours comme projet pilote dans neuf entreprises de toute la Suisse. Les organisateurs du projet financent l'analyse dans l'entreprise ainsi que les coûts de l'évaluation. Les frais des interventions sont à la charge des entreprises participantes.

(Promotion Santé Suisse)

Universität Zürich: Check-up für Nachwuchsförderung und Gleichstellung

Frauen sind in höheren akademischen Positionen untervertreten. Eine Studie zeigt mögliche Gründe hierfür am Beispiel der Theologischen Fakultät der Universität Zürich. Der Frauenanteil im Mittelbau ist deutlich höher und sinkt auf der Stufe der Habilitation stark ab, obwohl die Fakultät grundsätzlich gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Laufbahn und Privatleben bietet. Die Befragungen zeigten, dass für manche Frauen das Pfarramt vor allem wegen einer besseren Ver-

einbarkeit mit der Familienarbeit attraktiver als eine wissenschaftliche Karriere ist. Es wurde der Wunsch nach Teilzeitprofessuren geäußert und nach der Möglichkeit, dass Eltern Vollzeit-Arbeitspensen für einen gewissen Zeitraum reduzieren können. Das aus der Studie entwickelte «Check-up-Instrument» zur Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Laufbahn und Privatleben steht demnächst der ganzen Universität zur Verfügung.

(Universität Zürich)